

**Zeitschrift:** Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen  
**Band:** 48 (1975)  
**Heft:** 7

**Artikel:** 11. Jahresrapport der Offiziere der Uebermittlungstruppen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-562665>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 11. Jahresrapport der Offiziere der Uebermittlungstruppen

Gegen 300 Offiziere der Uebermittlungstruppen reisten am 24./25. Mai 1975 nach Locarno, um diesmal im Kreise ihrer Tessiner Kameraden am 11. Jahresrapport der Offiziere der Uebermittlungstruppen teilzunehmen. Unter den zahlreichen Gästen konnte Divisionär A. Guisolan, Waffenchef der Uebermittlungstruppen, Mitglieder von Behörden, Vertreter der Armeeführung sowie der Wirtschaft, Verwaltung und Presse begrüssen und willkommen heissen. Zu Beginn seines Vortrages hatte Divisionär A. Guisolan an seine Ausführungen über Kommunikation am Jahresrapport 1974 angeknüpft und festgehalten, dass auch das diesjährige Thema zu einer umfassenden Kommunikation beizutragen habe, ohne welche die Probleme unserer Zeit nicht mehr bewältigt werden könnten.

Das Schwergewicht des Rapportes galt dem Thema «Elektronik als Waffe». Wir veröffentlichen den Vortrag des Waffenchefs nachfolgend in vollem Wortlaut.

Im 2. Teil der Ausführungen stellten Mitarbeiter der Abteilung für Uebermittlungstruppen in Kurzvorträgen und Demonstrationen die heute im Studium, in Entwicklung oder Beschaffung stehenden Geräte und Systeme vor.

Kernstück war die Präsentation der neuen Chiffriererätfamilie mit den sehr verständlich dargestellten Grundprinzipien der zwei zur Verfügung stehenden Möglichkeiten für den Schutz geheimer Information während der Uebermittlung. Die mit relativ wenig Aufwand realisierbare Verschleierung — eine teilweise Zerlegung der Nachricht in möglicherweise nicht gleichartige Bestandteile — bietet dabei weniger Sicherheit als die eigentliche Chiffrierung. In einem weiteren Themenkreis wurde auf die Erneuerung und Erweiterung des heutigen Richtstrahlernetzes der Armee einge-

gangen. Dass dazu neben modernen Uebermittlungsgeräten auch ein leistungsfähiges Vermittlungssystem gehört, wurde klar ausgedrückt. Die heutigen Verbindungen basieren zum Teil auf dem zivilen PTT-Netz. Das geplante neue Netz für die 80er Jahre soll hingegen ein unabhängigeres, sicheres und flexibles Arbeiten gestatten. Neben den Projekten der Bildübertragung wurde vor allem auch auf die Nutzbarmachung der Elektronischen Datenverarbeitung für die Armee hingewiesen. Die Bedürfnisse nach aktueller und vollständiger Information sowie die zunehmende Verbreitung der EDV in militärischen und zivilen Bereichen verlangen die Erarbeitung eines Konzeptes für die gesamte Armee. Grosse Subsysteme, wie das Versorgungs-Informations-System (VISA) und das Personal-Informations-System (PISA) stehen ebenfalls in Bearbeitung.

Auf dem Gebiet der Funkgeräte wurden die verschiedensten Systeme vorgestellt. Vom kleinen Notsender und Peilempfänger zur Ortung von Lawinenverschütteten über die leistungsstarke Kurzwellenstation bis zum modernsten, tragbaren Funkgerät für die taktischen Verbindungen auf unterer Führungsstufe wurde das ganze Spektrum der in Bearbeitung stehenden Projekte aufgezeigt.

Mit einem letzten Kurzreferat über die Elektronische Kriegführung, die einerseits durch Aufklärung Nachrichten beschafft und andererseits durch Störung und Täuschung den Gegner in der Anwendung seiner elektronischen Geräte beeinträchtigt, wurde der Ueberblick über die zukünftigen Uebermittlungssysteme der Armee abgeschlossen. Die Rapportteilnehmer waren durchwegs von der Vielfalt und Komplexität der vorgestellten Projekte beeindruckt.

## Elektronik als Waffe

Ansprache von Divisionär A. Guisolan, Waffenchef der Uebermittlungstruppen am 11. Jahresrapport der Offiziere der Uebermittlungstruppen 1975 in Locarno

Am 14. Januar 1970 veröffentlichte «Pacific Stars and Stripes» eine Meldung unter dem Titel «Nordvietnamesische Funker brechen U.S. Code»: Kürzlich gaben nordvietnamesische Funker in fehlerfreiem Englisch eine Meldung an ein U.S. Feuerkoordinationszentrum durch, mit der sie Feuer auf einen grösseren amerikanischen Verband anforderten.

Diese List schlug nach amerikanischen Kommentatoren zwar fehl, hatte aber zur Folge, dass eine umfangreiche Suchaktion in allen Provinzen rund um Saigon gestartet wurde mit dem Ziel, die nordvietnamesische Abhorchzentrale auszuheben. Der Aktion war Erfolg beschieden. Ein Verband der 25. Infanterie-Division entdeckte ein

unterirdisch angelegtes Abhorch- und Sendezentrum zirka 60 km nördlich Saigon, machte 12 Gefangene und stellte Geräte aller Art sicher, so unter anderem Empfänger primitivster Art, abgeänderte Sony-Transistorradios, erbeutete amerikanische Funk-Meldungen wurden aufgefunden. Jedesmal wenn die U. S. Funker anstelle des offiziellen, einen eigenen Privatcode benutzten, wurden von den kommunistischen Abhorchern Zeit-, Orts- sowie Truppenangaben eruiert und in Klarschrift auf dem Original rot eingetragen. Auf diese Weise waren die Nordvietnamesen in der Lage, sich amerikanischem Artilleriefeuer, Luftangriffen und Hinterhalten zu entziehen. Die Gefangenen bestätigten, dass sie prak-

tisch alle Privatcode, die aus Bequemlichkeitsgründen dem offiziellen, sicheren vorgezogen wurden brechen konnten, wogegen die reglementarischen Verfahren den primitiven Dekryptiermethoden durchwegs Stand hielten. Was dann allerdings in der westlichen Presse als Schlagzeile erschien, lautete: «Nordvietnamesen knacken amerikanischen Code»!

Ein anderes Beispiel:

Im Verlaufe der Kämpfe entwickelten die Nordvietnamesen eine erstaunliche Fertigkeit auf dem Gebiet der Täuschung. Ihre Operateure sprachen fliessend akzentfreies Amerikanisch, einige imitierten regionale Slangs, ohne dass dies bemerkt werden konnte.

Fall 1:

Ein Anrufer, der sich als Operateur der Station LIMELIGHT ausgab, verlangte von der Station LITTLE JOE ALFA Auskunft, wann die Helikopter am Morgen starten würden. Die Antwort lautete prompt: 0730! Zuspät dämmerte es dem Operateur von LITTLE JOE ALFA, dass LIMELIGHT die ganze Nacht über nicht in der Luft ge-



48. Jahrgang Nr. 7 Juli 1975

Zeitschrift für Verbindung und Uebermittlung

Offizielles Organ des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen (EVU) und der Schweiz. Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Organe officiel de l'Association fédérale des Troupes de Transmission et de l'Association des Officiers et Sous-officiers du Télégraphe de campagne

Redaktion:

Erwin Schöni, Hauptstrasse 50  
Postfach 34, 4528 Zuchwil  
Telefon (065) 25 23 14  
Postcheckkonto 80 - 15666

Inserateverwaltung:

Annoncenagentur AIDA  
Postfach, 8132 Egg ZH  
Telefon (01) 86 27 03 / 86 06 23

Erscheint am Anfang des Monats  
Druck: Buchdruckerei Erwin Schöni  
4528 Zuchwil